

Antrag

für die öffentliche Beiratssitzung am 22. September 2026

der Beirat möge beschließen:

- 5 **Der Beirat Borgfeld setzt sich zum Ziel, jungen Menschen in Borgfeld eine verlässliche und dauerhafte Möglichkeit zu geben, sich kommunalpolitisch einzubringen, eigene Anliegen vorzutragen und an für sie relevanten Entscheidungen des Beirats mitzuwirken. Zu diesem Zweck richtet der Beirat Borgfeld an den Sozialausschuss die Aufgabe, bis zum Ende des Jahres 2026 ein Konzept zur nachhaltigen Entwicklung und Förderung einer Jugendvertretung im Beiratsgebiet gemäß dem Beiräteortsgesetz zu erstellen und**
- 10 **anschließend umzusetzen.**
- Die Senatskanzlei wird frühzeitig mit dem Ersuchen eingebunden, diesen Prozess nachhaltig zu begleiten und zu unterstützen.**

Begründung

- 15 Borgfeld verfügt derzeit über keine eigene Jugendvertretung. Ein früheres Jugendforum wurde zwar bislang nicht aufgelöst, hat sich aber Anfang 2026 faktisch erledigt, da die erforderliche Teilnehmerzahl nicht gehalten werden konnte.

- 20 Dies sollte nicht als fehlendes Interesse junger Menschen an Politik und ihrem Stadtteil missverstanden werden. Im Gegenteil, die seinerzeit aktiven Jugendlichen haben sich mit großem Engagement eingebracht. Durch Abitur, Studium und andere altersbedingte Veränderungen – die Altersgrenze im Jugendforum liegt derzeit bei 18 Jahren – wechseln die Mitglieder einer Jugendvertretung jedoch naturgemäß häufiger als beispielsweise die Mitglieder des Beirats. Hier ist der Beirat gefordert, die
- 25 Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass eine nachhaltige demokratische Mitwirkung der Jugendlichen ermöglicht und gefördert wird.

Damit bietet sich die Möglichkeit, gemeinsam mit Jugendlichen eine Form der Beteiligung zu entwickeln, die langfristig tragfähig ist und unterschiedliche Lebenssituationen berücksichtigt.

- 30 Gerade vor dem Hintergrund einer zunehmenden Politik- und Demokratieverdrossenheit sowie einer wachsenden gesellschaftlichen Polarisierung ist es

wichtig, jungen Menschen frühzeitig konkrete Möglichkeiten demokratischer Beteiligung zu eröffnen. Demokratie sollte nicht nur vermittelt, sondern auch **erlebt und praktisch mitgestaltet** werden können. Wer junge Menschen für Demokratie gewinnen will, muss ihnen auch eine entsprechende Teilhabe an demokratischen

5 Prozessen ermöglichen und ihnen Gelegenheit geben, diese aktiv mitzugestalten. Ein Jugendbeirat oder ein Jugendforum leistet diesbezüglich einen wichtigen Beitrag. Jugendliche erfahren, wie kommunalpolitische Entscheidungen entstehen, wie unterschiedliche Interessen abgewogen werden und wie die eigenen Anliegen in demokratische Prozesse eingebracht werden.

10 Auch für den Beirat selbst ist eine funktionierende Jugendvertretung ein Zugewinn. Sie bietet einen unmittelbaren Einblick in die Interessen, Wünsche und Probleme junger Menschen in Borgfeld.

Der Beirat unterstützt Bestrebungen in der Borgfelder Jugend zum Erhalt einer Jugendvertretung gemäß dem Beiräteortsgesetz. Dies erfordert, dass der Beirat aktiv

15 den Kontakt zu Jugendlichen sucht und nicht darauf wartet, dass junge Menschen von sich aus den Kontakt zur Politik aufnehmen. Für diese Kontaktaufnahme bieten sich insbesondere Schulen, die von Borgfelder Jugendlichen besucht werden, sowie die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit an. Eine besondere Bedeutung könnte dabei dem Gymnasium Horn zukommen, das von zahlreichen

20 Jugendlichen aus Borgfeld besucht wird.

Bei der Entwicklung eines geeigneten Vorgehens können darüber hinaus Erfahrungen und Unterstützung weiterer Akteure hilfreich sein. Hier bieten sich insbesondere ein Austausch mit dem Beirat Horn sowie eine frühzeitige Einbindung der Senatskanzlei und gegebenenfalls der senatorischen Behörde für Kinder und Bildung an. Welche

25 Kontakte und Formen der Zusammenarbeit für den weiteren Prozess sinnvoll sind, sollte im Rahmen der gemeinsamen Konzeptentwicklung konkretisiert werden.

Werner Piesik für die **SPD-Fraktion**